

Protokoll

zur 8. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU-Wien am 15.6.2023, um 16:00 Uhr im Prechtlsaal, Hauptgebäude, Karlsplatz 13, EG, 1040 Wien.

Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 4 Berichte der Vorsitzenden
- TOP 5 Wahl des 1. Stellvertretenden Vorsitzenden
- TOP 6 1. Änderung Jahresvoranschlag 22/23
- TOP 7 Jahresvoranschlag 23/24
- TOP 8 Funktionsgebühren
- TOP 9 Regionale Mensen
- TOP 10 Verhaltensguide zur Unterstützung für von Krisen betroffenen Studierenden
- TOP 11 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- TOP 12 Allfälliges

TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der HTU, Simon Los, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16:09 Uhr.

Weiters stellt Simon Los die ordnungsgemäße Einladung und Anwesenheit folgender Mandatar_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt. Es sind 12 Mandatar_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Simon Los erklärt, dass TOP 5 geändert wird in „1. Stellvertretenden Vorsitzenden“

Antrag: Simon Los

Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung mit der Änderung von TOP 5.

Pro: 12 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Philipp Petrac kommt um 16:13 Uhr. Es sind jetzt 13 Mandatar_innen anwesend.

Tanja Steger merkt an, dass das Protokoll nicht rechtzeitig verschickt wurde und somit nicht genehmigt werden kann.

Es wird dann in der nächsten Sitzung genehmigt.

TOP 4 Berichte der Vorsitzenden

Simon Los berichtet, dass Ronja Amann (vormals Lenger) leider auch Anfang Mai zurückgetreten ist und die Arbeit nun von Simon Los und Katharina Kralicek übernommen wurde.

Rektoratswahl

Es steht nun das ganze neue Rektoratsteam zusammen. Neben Jens Schneider werden Jasmin Gründling-Riener, Ute Koch, Peter Ertl und Wolfgang Kastner in das Rektorat kommen. Wir sind mit den Personen im Austausch.

Am 21. April hat auch ein gemeinsamer Austausch mit dem damals bekannten Rektorat und den Fachschaften und Referaten stattgefunden, bei dem erste Anregungen und Wünsche an das neue Rektorat adressiert wurden.

TOP 5 Wahl des 1. Stellvertretenden Vorsitzenden

Alexander Stiedl kommt um 16.18 Uhr. Es sind 14 Mandatar_innen anwesend.

Simon Los schlägt Maximilian Neumann vor.

Elsa Eder schlägt Maximilian Oberhammer vor.

Noah Meister möchte gerne von beiden wissen, warum sie für die letzten 2 Wochen der Periode stellvertretender Vorsitzender werden wollen.

Beide begründen ihre Kandidatur.

Wahlergebnis

Maximilian Neumann 7 Stimmen

Maximilian Oberhammer 3 Stimmen

Enthaltungen 4 Stimmen

Maximilian Neumann wird zum 1. Stv. Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 6 1. Änderung Jahresvoranschlag 22/23

Simon Los erklärt, dass folgende Änderungen vorgenommen wurden.

1. Änderung der Summe für die Wahlkommission um €1500,- erhöht
2. Erhöhung Kinderfonds auf €110.000,-. Wie in der letzten UV-Sitzung beschlossen.

Antrag: Simon Los

Antrag auf Genehmigung der 1. Änderungen des Jahresvoranschlag 22/23

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 7 Jahresvoranschlag 23/24

Simon Los erklärt die Änderungen zum vorherigen JVA 22/23 und beantwortet die aufkommenden Fragen der Mandatar_innen.

TOP 8 Funktionsgebühren

Die Funktionsgebühren sind leider nicht Inflationsangepasst. Das Ministerium hat das bei der letzten HSG Novelle nicht angepasst.

TOP 9 Regionale Mensen

Antrag AG:

Eine gesunde, regionale und nachhaltige Ernährung ist ein wichtiger Schritt zur Nachhaltigkeit. Die österreichische Lebensmittelproduktion zählt mit ihren Standards zu den Besten weltweit und kurze Transportwege sind außerdem ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz. Die regionale Lebensmittelbeschaffung im Gemeinschaftsverpflegungsbereich ist deshalb besonders wichtig.

Antrag Osman Öztürk

Die Universitätsvertretung der Technischen Universität Wien möge beschließen, dass die HTU gegenüber den Betreibern der Mensen GmbH und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für regionale, saisonale und biologische Speisen in der Gemeinschaftsverpflegung der Hochschulen einsetzt. Der Fokus muss weiterhin auf leistbaren Speisen für Studierende liegen.

Das Referat für Nachhaltigkeit soll gemeinsam mit dem Referat für Information- und Öffentlichkeitsarbeit eine begleitende Kampagne ausarbeiten, die die Wichtigkeit regionaler und saisonaler Lebensmittel für die Gemeinschaftsverpflegung und die positive Auswirkung auf den Klimaschutz.

Pro: 10	Contra: 0	Enthaltung: 4	Angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

TOP 10 Verhaltensguide zur Unterstützung für von Krisen betroffenen Studierenden

Antrag AG:

In Anbetracht der kürzlichen Erdbeben, bei denen zahlreiche türkische, syrische und kurdische Studierende betroffen waren, ist schnelle Hilfe bei humanitären Krisen von entscheidender Bedeutung.

Es dürfen auch laufende Konflikte und vergangene Ereignisse, wie der Ukrainekrieg und der Anschlag in Wien im November 2020, nicht vergessen werden. Es ist von großer Bedeutung, dass die HTU weiterhin Studierende unterstützen, auch wenn die besagten Krisen traurigerweise bereits zum Alltag gehören oder schon längere Zeit zurückliegen. Die Unterstützung und Solidarität sollten kontinuierlich sein, um sicherzustellen, dass diese Studierenden ihre Herausforderungen bewältigen.

Antrag Osman Öztürk

Die Universitätsvertretung der Technischen Universität Wien möge beschließen, dass die Referate für Sozialpolitik, Information- und Öffentlichkeitsarbeit, ausländische Studierende einen Guide bzw. Richtlinien ausarbeiten, die es ermöglichen, dass Studierenden schnell geholfen wird. Diese Richtlinien sollten klare Verfahrensweisen enthalten, wie schnell auf solche Vorfälle reagiert werden und welche Unterstützung bereitgestellt werden kann. Des Weiteren soll geregelt werden, in welchen Zeitabständen betroffenen Studierenden Hilfe angeboten wird - sprich, Studierende sollen auch nach tragischen Ereignissen weiterhin unterstützt werden. Es ist wichtig, dass die HTU in der Lage ist, schnell und effektiv auf humanitäre Krisen zu reagieren, um sicherzustellen, dass betroffene Studierende die notwendige Unterstützung erhalten, um sich von den Folgen der Ereignisse zu erholen.

Die Richtlinie bzw. der Guide ist auf der 1. o. Sitzung im Wintersemester 2023 der Universitätsvertretung zu präsentieren und den Mandatar_innen zusammen mit der Einladung zu dieser Sitzung zuzuschicken.

Pro: 2	Contra: 8	Enthaltung: 4	Abgelehnt
---------------	------------------	----------------------	------------------

Protokolliertes Stimmverhalten Osman Öztürk: Er fände es einfach sinnvoll, dass es einen Infoguide gäbe.

TOP 11 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

1) Antrag Junos:

RaumRevolution: leerstehende Schätze nutzen - Lern- und Arbeitsräume für Studierende in der Gußhausstraße 28

Das Gebäude der TU Wien in der Gußhausstraße 28 steht größtenteils leer und wird kaum bis gar nicht genutzt. Obwohl eine Renovierung seitens der Universität geplant ist, wurde damit bisher noch nicht begonnen. Einige Teile des Gebäudes werden bereits zwischengenutzt, jedoch auf ineffiziente Weise, was zu einer unnötigen Beanspruchung des Raums führt. Es gibt ausreichend funktionierende Steckdosen und zum Teil noch vorhandenes Mobiliar. Da der Bedarf an Raum für Studierende an der TU Wien nicht gedeckt ist, schlage ich vor, dass diese Räume bis zum Beginn der Renovierung als Lern- und Arbeitsräume für Studierende genutzt werden sollen.

Antrag Maximilian Oberhammer

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge beschließen:

Die HTU Wien tritt an das Rektorat und relevante Stakeholder der TU Wien heran, um eine Zwischennutzung der Räume in der Gußhausstraße 28 als Lern- und Arbeitsräume für Studierende vorzuschlagen und diese anzustreben. Die Vertreter:innen der Universitätsvertretung werden über den Fortschritt und etwaige Entwicklungen in dieser Angelegenheit auf dem laufenden gehalten.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

Simon Los unterbricht die Sitzung um 17:03 Uhr.

Die Sitzung wird um 17:18 Uhr wieder aufgenommen.

2) Antrag tu*basis:

Die HTU ist ein Ort für alle!

Diese Formulierung sollte allerdings keine leere Hülse, sondern gelebte Praxis sein – auch bei personellen Fragen.

Das gilt ebenso für die Stellenausschreibungen der Referate der HTU Wien. Derzeit werden alle Stellenausschreibungen lediglich auf der Website der HTU unter keinem eigenen Menüpunkt veröffentlicht, wodurch die Reichweite stark eingeschränkt wird und viele Studierende die Möglichkeit einer Bewerbung nicht wahrnehmen können.

In Zukunft sollte daher nicht nur mehr Transparenz bei der Ausschreibung angestrebt werden, sondern auch die Reichweite durch andere Medien erhöht werden.

Antrag Philipp Petrac

Daher möge die Universitätsvertretung der TU Wien beschließen:

Die HTU Wien veröffentlicht in Zukunft alle Stellenausschreibungen nicht nur über ihre Website, sondern auch über Social-Media-Plattformen. Dafür verwenden sie Plattformen ihrer Wahl - zumindest aber die Social-Media-Plattformen, auf denen sie bereits aktiv sind.

Des Weiteren sollte ein eigener Menüpunkt „Stellenausschreibungen“ auf der Website der HTU Wien installiert werden. Dazu sollte die HTU Wien eine E-Mail an alle Studierende der TU Wien schicken, die über den neuen Menüpunkt informiert, und in Zukunft neue Ausschreibungen enthalten wird. Das könnte im Zuge einer allfälligen Informations-Email erfolgen.

Tanja Steger merkt an, dass Referatsleitungen keine Stellenausschreibungen sind.

Antrag Luca Eichler

Antrag auf Vertagung

Pro: 8	Contra: 6	Enthaltung: 0	angenommen
---------------	------------------	----------------------	-------------------

3) Antrag tu*basis:

Die Anzahl der Radfahrer*innen in Wien nimmt stetig zu und auch viele Studierende kommen mit dem Fahrrad zu den verschiedenen Standorten der TU Wien. Diese nachhaltige Mobilitätsform sollte gefördert werden.

Fahrräder haben oft kleine Macken, die mit dem nötigen Werkzeug – welches für Einzelpersonen allerdings schnell teuer werden kann – leicht selbst behoben werden können. Wenn Werkzeug allerdings geteilt wird, können sich Studierende nicht nur die teuren Werkstattkosten sparen, sondern auch unkompliziert, schnell und ohne Termin ihr Fahrrad selber reparieren. Sogenannte „Reparatursäulen“ bieten zB. Luftpumpen für Reifen, Fahrradhalter zur Reparatur oder Kleinwerkzeug, wie Schraubenzieher oder Innensechskantschlüssel. Sie sind fix montiert und somit immer zugänglich und gleichzeitig sicher. Geeignete Orte zum Aufstellen an der TU Wien wären zB. der Hof 1 oder Hof 2 im Hauptgebäude und der Hof am Getreidemarkt. Eine Kooperation/gemeinsame Finanzierung mit der TU wäre denkbar.

Andere Unis wie zB. die Uni Wien und TU Graz haben bereits mehrere solcher Reparatursäulen.

Uni Wien: Reparatursäulen an mehreren Standorten.

<https://lehrerinnenbildung.univie.ac.at/aktuelles/detailansicht-news/news/reparatursaeulen-fuer-fahrraeder-an-standorten-der-uni-wien/>

TU Graz: 900 überdachte Radabstellplätze, Selfservice Stationen.

<https://www.tugraz.at/studium/studieren-an-der-tu-graz/studieninteressierte/leben-in-graz-fuer-studierende/mobilitaet-und-verkehr/>

Antrag Philipp Petrac:

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien organisiert die Installation von Reparatursäulen für Fahrräder an der TU Wien.

Sie setzt sich mit dem Rektorat in Verbindung und prüft eine gemeinsame Finanzierungsmöglichkeit, da auch Mitarbeiter*innen profitieren könnten/würden.

Tanja Steger stellt fest, dass es so einen Antrag schon einmal gab. Noah Meister meint, dass der Antrag damals nur bzgl. Fahrradabstellplätzen gewesen ist.

Diskussion über die Machbarkeit, da im Moment in den Höfen der TU Baustellen sind und es von Seiten der GUT bestimmt keine Genehmigung geben wird.

Antrag Lukas Wurth:

Antrag auf Vertagung

Pro: 8 Contra: 6 Enthaltung: 0 Angenommen

TOP 12 Allfälliges

Simon Los bedankt sich bei allen Mandatar_innen für die gute Zusammenarbeit in den letzten 2 Jahren. Er wünscht allen weiterhin viel Erfolg beim Studium und einen schönen Sommer.

Auch ein großes Danke an Manuela Binder für die Schriftführung.

Keine weiteren Wortmeldungen, Simon Los beendet die Sitzung um 17:32 Uhr.

Datum

Datum

Simon Los

Vorsitzender der HTU

Manuela Binder

Protokollführerin

ANTRAGSVERZEICHNIS

Antrag: Simon Los

Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung mit der Änderung von TOP 5.

Pro: 12 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Simon Los

Antrag auf Genehmigung der 1. Änderungen des Jahresvoranschlag 22/23

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag Osman Öztürk

Die Universitätsvertretung der Technischen Universität Wien möge beschließen, dass die HTU gegenüber den Betreibern der Mensen GmbH und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für regionale, saisonale und biologische Speisen in der Gemeinschaftsverpflegung der Hochschulen einsetzt. Der Fokus muss weiterhin auf leistbaren Speisen für Studierende liegen.

Das Referat für Nachhaltigkeit soll gemeinsam mit dem Referat für Information- und Öffentlichkeitsarbeit eine begleitende Kampagne ausarbeiten, die die Wichtigkeit regionaler und saisonaler Lebensmittel für die Gemeinschaftsverpflegung und die positive Auswirkung auf den Klimaschutz.

Pro: 10 Contra: 0 Enthaltung: 4 Angenommen

Antrag Osman Öztürk

Die Universitätsvertretung der Technischen Universität Wien möge beschließen, dass die Referate für Sozialpolitik, Information- und Öffentlichkeitsarbeit, ausländische Studierende einen Guide bzw. Richtlinien ausarbeiten, die es ermöglichen, dass Studierenden schnell geholfen wird. Diese Richtlinien sollten klare Verfahrensweisen enthalten, wie schnell auf solche Vorfälle reagiert werden und welche Unterstützung bereitgestellt werden kann. Des Weiteren soll geregelt werden, in welchen Zeitabständen betroffenen Studierenden Hilfe angeboten wird - sprich, Studierende sollen auch nach tragischen Ereignissen weiterhin unterstützt werden. Es ist wichtig, dass die HTU in der Lage ist, schnell und effektiv auf humanitäre Krisen zu reagieren, um sicherzustellen, dass betroffene Studierende die notwendige Unterstützung erhalten, um sich von den Folgen der Ereignisse zu erholen.

Die Richtlinie bzw. der Guide ist auf der 1. o. Sitzung im Wintersemester 2023 der Universitätsvertretung zu präsentieren und den Mandatar_innen zusammen mit der Einladung zu dieser Sitzung zuzuschicken.

Pro: 2 Contra: 8 Enthaltung: 4 Abgelehnt

Antrag Maximilian Oberhammer

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge beschließen:

Die HTU Wien tritt an das Rektorat und relevante Stakeholder der TU Wien heran, um eine Zwischennutzung der Räume in der Gußhausstraße 28 als Lern- und Arbeitsräume für Studierende vorzuschlagen und diese anzustreben. Die Vertreter:innen der Universitätsvertretung werden über den Fortschritt und etwaige Entwicklungen in dieser Angelegenheit auf dem laufenden gehalten.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag Philipp Petrac

Daher möge die Universitätsvertretung der TU Wien beschließen:

Die HTU Wien veröffentlicht in Zukunft alle Stellenausschreibungen nicht nur über ihre Website, sondern auch über Social-Media-Plattformen. Dafür verwenden sie Plattformen ihrer Wahl - zumindest aber die Social-Media-Plattformen, auf denen sie bereits aktiv sind.

Des Weiteren sollte ein eigener Menüpunkt „Stellenausschreibungen“ auf der Website der HTU Wien installiert werden. Dazu sollte die HTU Wien eine E-Mail an alle Studierende der TU Wien schicken, die über den neuen Menüpunkt informiert, und in Zukunft neue Ausschreibungen enthalten wird. Das könnte im Zuge einer allfälligen Informations-Email erfolgen.

Antrag Luca Eichler

Antrag auf Vertagung

Pro: 8 Contra: 6 Enthaltung: 0 angenommen

Antrag Philipp Petrac:

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien organisiert die Installation von Reparatursäulen für Fahrräder an der TU Wien.

Sie setzt sich mit dem Rektorat in Verbindung und prüft eine gemeinsame Finanzierungsmöglichkeit, da auch Mitarbeiter*innen profitieren könnten/würden.

Antrag Lukas Wurth:

Antrag auf Vertagung

Pro: 8 Contra: 6 Enthaltung: 0 Angenommen